per Stück. — Baumwolle fair Bengal 13 ₰ — c. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Sicht-Bankwechsel 44⁵/₁₆ d.

Bombay, 5. September. 7pfd. Shirtings 8 Rup. 8 As. pr. Stück, 8¹/₂pfd. Shirtings 4 Rup. 5 As. pr. Stück, Mule Twist 40er 8⁵/₈ As. per Morah, unverändert. — Baumwolle fest, Dhollerah 214 Rup., Oomrawuttee 212 Rup. per Candy. Export der Woche 6000 Ballen. — Wechselcours auf London Secht-Monat-Bankwechsel 1 s 8 d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 20 s 21¹/₄ s.

Calcutta, 5. September. 7pfd. Shirtings 8 Rup. 9 As. pr. Stück, 8¹/₂pfd. Shirtings 4 Rup. 7 As., 40er Bannermill Twist 4⁵/₁₆ As. pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: stetig. — Jute 27¹/₂ Rup. per Ballen. — Salpeter 6⁵/₁₆ Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4⁵⁵/₁₆ Rup. pr. Maund. — Raps 4¹/₄ Rup. pr. Maund. — Reis 4¹/₁₆ Rup. pr. Maund. — Wechselcours auf London 1 s 8 d. — Fracht 17¹/₂ s a 37¹/₂ s.

Manchester, 5. September. Garne. 7pfd. Shirtings 39 inch. 6¹/₂ s, 8¹/₄ pfd. do. 7⁵/₈ s, 40er Mule Twist 10 d, 3 pfd. 32 inch. Grey Madapollams 5⁹/₁₆ s, 39 inch. 14×14 Jaconnets 5⁹/₁₆ s, 45 inch. Grey Mulls 8¹/₂ s. 16/16 34/50 8¹/₂ pfd. printers 7 s 9 d. Der Markt schloß fest.

Braunschweig, 6. September. Rohzucker. Von disponiblem Kornzucker kamen im Laufe der Woche bei unveränderter Marktstendenz noch mehrere Partien auf Grund letztbezahlter Werthe an Raffinerien zum Verkauf; außerdem fanden die angebotenen Nachproducte, gleichfalls für Raffineriebedarf, fortgesetzt gute Beachtung, bedangen in einzelnen Fällen auch wieder etwas bessere Preise. Es wurden zusammen circa 10,000 Ctr. umgesetzt. — In raffinirtem Zucker blieb angesichts der nur geringfügigen Vorräthe das Angebot schwach, und sowohl für Brode als auch für gemahlene Zucker und Farine wurden volle letzte Preise angelegt. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 40,00 ℳ, ff. Melis 39,50 ℳ, f. do. 39,25 ℳ, mf. do. 39,00—38,75 ℳ, ord. do. — ℳ, excl. Faß, gem. Raffinade 43,50 bis 40,00 ℳ, gem. Melis 39,00—38,00 ℳ, Farin, weiß — ℳ, do. blond — ℳ, do. gelb — ℳ, do. braun — ℳ, incl. Faß per 50 Kilogramm. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Für Krystallzucker I. — ℳ, do. II. — ℳ, Kornzucker 97 Proc. — ℳ, do. 96 Proc. 32 Mark, excl. Faß. — Nachproducte 95—89 Procent 38,75—36,00 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß. — Rübenmelasse 43° Bé. (81,5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 4,30—4,35 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß.

Metz, 6. September. Rohzucker fest. Nr. 10/12 per September per 100 Kilogr. 55,75, 7/8 per Septbr. per 100 Kilogr. 62,00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 64,00, per October 62,25.

London, 6. September. Havannazucker Nr. 12 22. Fest.

* **London**, 5. September. Zuckermarkt fest. — Reis in schwimmenden Ladungen lebhaft und fest, Wochenexport 7114. — Südfrüchte sehr flau, beschränktes Geschäft; zwei weitere Ladungen Korinthen angekommen, ord. Provincial 27 s, Calamata 26 s. — Salpeter stetig. — Schellack, garnet 1 s theurer, orange stetig. — Gummi Elasticum ¹/₂—1 d höher. — Jute lustig. — Zinn unverändert, 71 s, englisch 73 s. — Blei behauptet. — Zink ohne Aenderung. — Kupfer besser, 55 Lstrl. 10 s—56 Lstrl. Wallaroo 63 Lst l. 10 s—64 Lstrl., best selected 62—63 Lstrl. — Rüböl fest disp. und September 28 s 9 d, October-December 29 s. — Olivenöl flau, spanisches 46 Lstrl. — Terpentinöl disp. und September 20 s 10¹/₂ d. — Harz 4 s. — Talg, austral. Hammel- 6 d höher, Ochsentalg 6 d billiger.

London, 6. September. Zuckerumsatz der Woche 4800, schwimmend nach Großbritannien 450 Faß.

Hull, 6. September. Leinöl disp. 27¹/₂, per September-December 28⁵/₈. — Raffinirtes Cottonöl disp 27.

W. H. **Stettin**, 6. September. (Original-Markt-Bericht.) Der Waarenhandel war in voriger Woche lebhaft bei befriedigenden Umsätzen. — Petroleum. Amerika meldet um ¹/₄ c. höhere Preise und schloß sich unser Mark dieser steigenden Tendenz an. Der Absatz vom Lager war recht befriedigend, doch war die Einfuhr von seewärts immer noch eine sehr bedeutende, so daß eine fernere Preissteigerung auf Grund geringer Lager wohl nicht zu erwarten ist. Loco 10,40—10,50 verzollt. October-November 6,90 Transito. Angekommen seewärts 24,053 Brls. Versandt vom 28. August bis 4. September 11,005 Brls. Lager am 4 September 70,883 Brls. gegen gleichzeitig im vorigen Jahre 38,285 Brls. Erwartet werden von Amerika 34 Ladungen mit 94,558 Brls. — Schweineschmalz lebhaft gefragt und bei steigenden Preisen gehandelt; Neu-York brachte höhere Notizen und waren daher Abgeber hier ziemlich zurückhaltend, um so mehr, da größere Zufuhren dies Jahr nicht mehr erwartet werden. Wilcox 38,50 bez., 39,— Geld, Fairbank 38,25, Decker 38,40 bez., Macfarlane 38.— — Schweinespeck anziehend; Lager gering, Longbacks 37.— Short clear 35—35,50 verzollt. — Rosinen fest, Bourla Elemé 2,50 Transito. — Corinthen, Cephalonia 17—18 ℳ Transito. — Mandeln rapide steigend; Offerten fehlen fast ganz und Preise sehr hoch. Die Ernteberichte lauten täglich ungünstiger und sind bei der fortwährend steigenden Tendenz fixirte Preise kaum anzuführen. Avola werden mit 1,16—1,18 verzollt gehandelt, bittere bis mit 1,30 verzollt. — Sardellen fest, 75er 70 ℳ, 76er 75 ℳ per Anker.

W. **Posen**, 5. September. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Die seit Monaten anhaltende Stagnation im Exportgeschäfte ist nun auch mit Eintritt des September-Termines keiner Besserung gewichen; es fehlt geradezu jede auswärtige Bedarfsorder und liegen auch keine Anzeichen vor, die auf eine Hebung der Geschäftslage schließen lassen. Unter solchen Umständen sah sich denn ein hiesiger Reporteur zu einer größeren Kündigung veranlaßt, die von einer hiesigen Firma — wie man hört — zum Versandt nach Berlin empfangen wurde. Sonst wurden noch kleinere Partien vom Lager „ohne Faß" an die hiesigen Spritfabriken abgegeben. Tritt nicht noch im letzten Moment eine Besserung des Versandtgeschäftes ein, so wird allem Anscheine nach das ganze hiesige Lager zur Kündigung gelangen. Für Wintermonate hat sich unter dem Eindrucke des anhaltend schönen Wetters die Stimmung merklich abgeschwächt. Sachsen ließ April-Mai in bedeutenden Posten kaufen. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: September 51,70 ℳ, October 50,20 ℳ, November-December 48,80 ℳ, April-Mai 50,70 ℳ, Mai-Juni 51,20 ℳ per 10,000 Literprocent.

* **Hamburg**, 6. Septbr. (Original-Bericht von George Frauenaedter & Co.) Seit mehreren Tagen fanden in Kleesaat keine nennenswerthe Umsätze statt. Während für Weiß sich die feste Stimmung erhielt, wurde Grünklee (Alsyke) billiger angeboten. Von Ungarn, Frankreich und Italien sind Muster neuer Rothsaat eingetroffen; die Qualität derselben befriedigte in Farbe; das Korn zeigte die den Saaten der südlichen Ländern eigene schwache Ausbildung. — Rhygras höher. — Thymotheesaat fest. Zu notiren ist: Weißkleesaat 45—75 ℳ, Rothkleesaat 40—52 ℳ, Alsyke 55—72 ℳ per 50 Kilogr. Brutto für Netto.

New York, 22. August. (N. Y. H.-B.) Petroleum, raffinirtes. Weder für Export noch Speculation existirt belangreiche Frage und der niedrige Preis des Artikels scheint alle Anziehungskraft eingebüßt zu haben; der Markt ist ⁷/₈c per Gallone niedriger und schließt unter dem Drucke des Angebotes von August-September-Contracten sehr flau. Umsätze der Woche ca. 40,000 Fß, größtentheils ab hier zu 6⁵/₈—6¹/₄c. — Naphtha 5⁵/₈—4⁵/₈c. — Heutige Schlußnotirungen per August in New-York 6¹/₄c, in Philadelphia 6⁵/₈c und in Baltimore 6¹/₄c, per September-October 6¹/₄c, resp. 6¹/₈ und 6¹/₄c. — Export von Petroleum vom 1. Januar bis 19. August: Von New-York 160,710,767 Gallonen, von anderen Häfen der Union 63,177,280 Gallonen. Total seit 1. Januar 223,888,056 Gallonen, gegen 177,057,797 Gallonen in 1878, 206,152,676 Gallonen in 1877, 147,436,866 Gallonen in 1876, 142,241,250 Gallonen in 1875, 155,614,172 Gallonen in 1874 derselben Periode.

Berlin, 4. September. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle, von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim königl. Stadtgericht.) Im Markt war auch in dieser Woche mehr Kauflust, theils Speculation, theils auch wirklicher Bedarf, und da von allen tonangebenden Plätzen feste und höhere Preise gemeldet wurden, so konnte natürlich der hiesige Platz nicht zurückbleiben und sind auch hier die Preise fest und besser. Roheisen: Der Glasgower Markt verfolgt steigende Tendenz und haben sämmtliche Makers die Preise erhöht. Warrants schlossen 45/3 pro Tons, Middlesbro-Eisen fest. Hier gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 7,50 a 7,60 und englisches 5,70 a 6,00 pro 100 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 5,80 a 6,00, zu Bauten in ganzen Längen 6,80 a 7,00. Walzeisen 14,00 a 14,40, und Bleche 20,00 a 24,00 pro 100 Kilogramm. Kupfer besser, gute Sorten englisches und australisches 125,00 a 130,00 und Mansfelder 130,00 a 131,00 pro 100 Kilogramm. Zinn steigend, Bancazinn 149,50 a 150,00 und prima englisches Lammzinn 145,50 a 147,00 pro 100 Kilogramm. Zink fest und höher, gute beste Marken schlesischer Hüttenzink 40,00 a 41,50 pro 100 Kilogramm. Blei stramm, Harzer, sächsisches und Tarnowitzer 30,00 a 30,50 pro 100 Kilogramm. Kohlen und Coaks ruhig, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 48,00, desgl. westfälische bis 51,00 pro 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 1,80 a 2,10 pro 100 Kilogramm frei hier.

Glasgow, 6. Septbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 391,100 Tons gegen 192,200 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 90 gegen 92 im vorigen Jahre.

*— Thran und Fischbein. Der Erfolg des diesjährigen Walfischfanges läßt nach den bisherigen Meldungen wenig befriedigende Resultate gewärtigen. Die erste diesjährige Zufuhr, die vor wenigen Tagen an der schottischen Küste landete, brachte 115 Tons Thran und 6 Tons Fischbein, das Product von acht Walfischen, die in dem Zeitraume vom 22 Juni bis 16. Juli d. J. gefangen wurden. Dieses lohnende Ergebniß ist indessen nach den bereits über den Fang anderer Boote vorliegenden Berichten keineswegs allgemein, sondern dürfte bisher eher als Ausnahme gelten. Außer der erwähnten Ladung brachte das zuerst retournirte Boot „Cretic" auch den Capitain und 28 von der Bemannung des zu gleichen Zwecken ausgefahrenen, aber am 18. Juli im Eise verunglückten Fischerbootes „Our Queen". Von 12 anderen Booten liegen Berichte bis Anfang August vor, nach denen bis dahin 47 Walfische gefangen wurden mit einer Gesammtausbeute von circa 444 Tons Thran.

W. H. **Stettin**, 6 September. Mit der Berlin-Stettiner Bahn wurden vom 27. August bis 3. September verladen: 5498 Tonnen Hering und 3683 Faß Petroleum, mit der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn 1855 Tonnen Hering und 2248 Faß Petroleum.

Stettin, 6. September. Heringe. Die Zufuhren von Schottischem Ostküsten-Hering sind in der vergangenen Woche wieder recht belangreich gewesen, sie betrugen 24,205 Tonnen und beläuft sich die Gesammt-Zufuhr davon auf 88,344 Tonnen gegen 51,610 Tonnen in 1878, 78,468 Tonnen in 1877, 48,765 Tonnen in 1876, 91,238 Tonnen in 1875, 79,583 Tonnen in 1874, 75,440 Tonnen in 1873 und 49,658 Tonnen in 1872 bis zur gleichen Zeit. Auch die letzten Nachrichten über den Fang an der Schottischen Küste lauten noch immer nicht günstig, und da die Hauptfangperiode in baldiger Zeit zu Ende geht, so wurden Eigner noch mehr zurückhaltend, und die Preise nahmen auch hier einen ferneren Aufschwung, besonders waren die Ankäufe von Lieferungswaare recht umfangreich und ist auch der Abzug lebhafter gewesen. Bei Schluß war das Geschäft ruhiger, die Tendenz bleibt indeß eine feste. Crown- und Fullbrand 50,50—51—52,50—53—53,50 ℳ tr. bez., auf Lieferung per September 53 ℳ tr. bez., per October 53—53,50 ℳ tr. bez., ungestempelter Bollhering 49 bis 50 ℳ tr. bez., Matties Crownbrand 35,50—36,50—37 Mark tr. bez., per September 36 ℳ tr. bez., per October 37,50—38, 38,50—38,75 ℳ tr. bez., ungestempelter Matties 32—35 ℳ tr. nach Qualität bezahlt. Von norwegischem Fetthering hatten wir eine Wochenzufuhr von ca. 7000 To. Wenn auch von Bord der Schiffe größere Ankäufe gemacht wurden, so sind doch viele Partien zu Lager genommen, die Preise gingen zurück und die Stimmung ist eine mattere geworden. Es holte in Auction Kaufmanns- 39—40 ℳ, groß mittel 31—34 ℳ, reell mittel 28—30 ℳ, mittel 20 bis 24 ℳ und Christiania 15—16 ℳ tr. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 27. August bis 3. September 7053 To. versandt, mithin Total-Bahnabfuhr 106,963 To. gegen 124,254 To. in 1878, 107,664 To. in 1877, 146,068 To. in 1876, 127,580 To. in 1875, 130,679 To. in 1874 und 143,628 To. in 1873 in gleichem Zeitraum. — Sardellen behauptet, 1875er 70 ℳ, 1876er 75 ℳ pr. Anker ges.

Breslau, 6 Septbr. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per September 51,70, per September-October 51,00, per April-Mai 51,40 — Weizen per September-October 188,00 — Roggen per September-October 135,00, per November-December 137,00, per April-Mai 145,00 — Rüböl per September-October 61,00, per November-December 62,00 per April-Mai 63,00. — Zink fest. — Wetter: Schön.

Köln, 6 Septbr. Weizen hiesiger loco 21,50, fremder loco 20,00, per November 19,70, per März 20,70. — Roggen loco 14,50, per November 13,75, per März 13,75 — Hafer loco 14,50 — Rüböl loco 27,50, per October 27,50, per Mai 28,40.

Stettin, 6. Sept. Weizen per September-October 198,00, per Frühjahr 208,00. — Roggen per September-October 126,50, per Frühjahr 137,50. — Rüböl 100 Kilogr. per September-October 51,75, per April-Mai 54,50. — Rübsen per September-October 222,00. — Spiritus loco 55,00, per September 53,80, per September-October 53,10, per October-November 51,90. — Petroleum per September-October 7,00.

Hamburg, 6. Septbr. Spiritus still, per Septbr. 40⁷/₈ Br., per October-November 41⁷/₈ Br., per November-December 41 Br., per April-Mai 40⁷/₈ Br. — Kaffee sehr fest, Umsatz 2500 Sack — Petroleum fest, Standard white loco 6,80 Br., 6,75 Gd., per September 6,75 Gd, per October-December 7,10 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 6. September. Tabak. Umsatz 87 Faß Kentucky, 10 Faß Maryland, 300 Packen St. Feliz, 181 Packen Türket. — Baumwolle fest. — Schmalz sehr fest. — Speck unverändert fest. — Reis. Umsatz 4500 Ballen.

Bremen, 6 September. Petroleum höher. (Schlußbericht.) Standard white loco 6,85, per October 6,95, per November 7,05, per Januar-Februar 7,35.

Posen, 6. Septbr. Spiritus per September 52,30, per October 50,50, per November-December 48,90, per April Mai 50,90. Fest.

Pest, 6. September. Weizen loco matt, Termine ruhiger, per Herbst 11,75 Gd., 11,80 Br., per Frühjahr 12,55 Gd., 12,60 Br. — Hafer per Herbst 6,25 Gd., 6,30 Br. — Mais per Herbst 6,80 Gd., 6,85 Br. — Rübsen 11¹/₂.

* **Berlin**, 6. Septbr. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande tragen diesem glücklichen Witterungsumschwung volle Rechnung und melden den raschen Fortgang der Erntearbeiten. Der Wind trocknete das durchnäßte Getreide auf den Feldern und dürfte dasselbe größeren Theils geborgen sein. Die Fortdauer schöner Witterung wird im Hinblick auf das Gedeihen der Kartoffel- und Rübenernte dringend gewünscht. In wie weit das jetzige Wetter der ersteren schon zu Gute gekommen, ist noch nicht erkennbar, denn die meisten dieswöchentlichen Berichte enthalten noch große Klagen über Fortschritte der Kartoffelkrankheit. Im Großherzogthum Posen, wie in Preußen und Schlesien soll derselben bereits ein starker Procentsatz von Knollen zum Opfer gefallen sein. — Der Getreidehandel zeigte nicht überall mehr die feste Tendenz der vergangenen Wochen und bewegte sich vieler Orten in weichender Preisrichtung. Mehr oder weniger überall wirkte auf diese ermattende Stimmung die Fülle der an die Märkte drängenden Herbstzufuhren, gegenüber großer Zurückhaltung der Bedarfsfrage. Die Eröffnung des September-October-Termins und die damit verknüpften starken Kündigungen an den Terminbörsen veranlaßten zahlreiche Realisationen, vergrößerten die Reports und verschafften jenen dadurch ein vorläufiges Unterkommen. In New-York sind die Notirungen für rothen Winterweizen niedriger, 1,12—1,10 Doll. und sind die Getreidefrachten von 6¹/₂ auf 6 d gesunken. Letzterer Umstand deutet auf eine Abnahme des zur Verladung disponiblen Weizenvorrathes. Die folgenden Zahlen bezeugen daß dieselben schließlich einen Umfang erreicht haben, wie er in den Annalen des Getreidehandels noch nicht zu verzeichnen gewesen. Die seit Ausgang Juli stark vermehrte Exportthätigkeit Nordamerikas hat unserm Erdtheil in sechs auf einander folgenden Wochen 481,000, 597,000, 534,000, 648,000, 740,000, 947,000 Qrtrs. Weizen geliefert, zusammen nicht weniger als 3,895,000 Qrtrs. in so kurzer Frist. Die in vergangener Woche mitgetheilte Zahl von 20 Millionen Bush., auf welche die controlirten Handelsvorräthe angewachsen sein sollten, erweist sich als irrthümlich, dieselben betrugen am 23. v. nur 14,500,000 Bush. und sind bis zum 30. v. auf 16 Millionen Bush. angewachsen. Die Folgezeit muß nun lehren, ob Amerika ebenso exportfähig bleiben kann, um gleich bequem wie bisher zu civilen Preisen die großen Bedürfnisse Europas befriedigen zu können. Die Veröffentlichungen des Agriculture-Departements in New-York für August bezeichnen allerdings die Aussichten des ganzen Landes 7 Proc. besser als im vorigen Jahre und können die Verschiffungen einen entsprechend größeren Umfang gewinnen, wobei die gute Qualität besonders ins Gewicht fällt; von anderer competenter Seite aber werden in dieser Beziehung Zweifel laut, welche auch in England obzuwalten scheinen, da das Bekanntwerden der starken Abladungen nur vorübergehend die Stimmung abschwächte, demnächst aber sofort wieder festere Haltung zu Tage treten ließ und Eigner gegen Mindergebote nachgiebiger machte. Die Zufuhren heimischen Getreides sind recht klein geblieben und geben Zeugniß von der Ernteverspätung. In der am 30. August endenden Woche wurden an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales nur 17,759 Qrtrs. a 48 sh. 1 d gegen in der Parallelwoche des Vorjahres 33,404 Qrtrs. a 45 sh. 8 d, 1877 19,884 Qrtrs. a 62 sh., 1876 42,500 Qrtrs. a 45 sh. 11 d., 1875 31,917 Qrtrs. a 49 sh 3 d verkauft. In Frankreich vermochte sich die feste Haltung an den Provinzialmärkten, insbesondere in Bordeaux, gut zu behaupten, während Paris seit Montag dieser Woche einer Mattigkeit verfiel, die sich bis Donnerstag in einem Preisdruck von 1—1¹/₂ Frcs. für Weizenmehl zum Ausdruck brachte; schließlich wurde die Tendenz etwas fester, da die Ernteberichte sowohl aus England wie aus Frankreich ein sehr großes Deficit an Weizen endgültig constatiren. Belgien war Anfangs fest, schließlich aber recht matt. Auch aus Holland melden die neueren Berichte Preisrückgänge. Die daselbst in der Abnahme begriffenen Roggenlager nehmen neuerdings wieder zu, nachdem der Rhein mit seinen Beziehungen nahezu ganz aufgehört hat. Die Berichte von dort lauten in der That wenig animirend, denn es haben sich an den Hauptplätzen, namentlich in Köln, große Getreidebestände angesammelt, die durch starke Zufuhren aus früheren Ankäufen sich alltäglich noch vergrößern, bei gleichzeitig reichlichen Offerten von prompter Waare seitens benachbarter Hafenplätze, die weder durch Consum- noch Versandtfrage Aufnahme finden können. Ersterer ist durch neues diesjähriges Gewächs reichlich versorgt und gesellt sich noch der Umstand hinzu, daß Getreidehändler vom Mittelrhein, also dem Hauptabsatzgebiet für Kölns Importen, dorthin kommen, um effectives Getreide neuer Crescenz daselbst zu verkaufen, da sie bei guter eigener Ernte Absatz für ihren Ueberfluß suchen müssen. Wie hier werden auch dort bedeutende Reports gezahlt. Rüböl per October wurde in der abgelaufenen Woche für norddeutsche Rechnung lebhaft gedeckt, wofür stets genügendes Angebot im Markte war. Für Maiöl bleiben die Neußer Oelmüller nachhaltig Abgeber und Commissionäre Käufer. Süddeutschland hatte ruhige, eher matte Märkte, Oesterreich-Ungarn hielt seine hohen Preise aufrecht, jedoch auf Kosten des Umsatzes. Norddeutschlands Märkte folgten der von hier gegebenen Anrege und waren mehr oder weniger flau, schließlich jedoch wieder fester. Rußlands Hafenmärkte bewahrten dem gegenüber recht feste Haltung und fuhren dieselben fort, ihre früheren Verkäufe zu bestehenden Preisen zurückzuregulliren. Am Donnerstag wurden nach Riga ca. 1000 Tonnen zu 128 ℳ cif Stettin zurückverkauft. St. Petersburg notirt schließlich prompte Verladung per September 130, per October 132 cif Stettin, mithin für hier viel zu hoch. — Am hiesigen Markt übte sowohl das Wetter als noch mehr der eröffnete September-October-Termin mit seinen großartigen Kündigungen eine deprimirende Wirkung.

* **Erfurt** 6. September. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) Bei sehr günstiger Witterung machten die Erntearbeiten in dieser Woche wesentliche Fortschritte. Das Angebot von Getreide ist etwas mehr hervorgetreten, doch haben sich die Preise nicht nur behauptet, sondern es wurden feinste Qualitäten von Gerste und Weizen selbst über Notiz bezahlt. Roggen und Hafer ohne wesentliche Aenderung. — Weizen 200—215 ℳ, Roggen 155—164 ℳ, Gerste 170—200 ℳ, Hafer 150 bis 160 ℳ per 1000 Kilogramm. Raps 225—235 ℳ, Linsen 30—35 ℳ per 100 Kilogramm.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.
Leipzig, 6. September.

Wetter: Schön. Wind: O. Barometer früh: 27/10″, Thermometer früh + 10°.

Weizen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco alt 210—215 ℳ bez., feinster über Notiz, do. neu 200—207 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco hiesiger alter 152—156 ℳ bez. u. Br., do. hiesiger neu 150—154 ℳ bez. do. polnischer 140 bis 147 ℳ bez. u. Br., do. russischer 140—146 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco hiesige 160 bis 190 ℳ bez., do. Chevalier 195—220 ℳ

Malz per 50 Kilo Netto loco 12 — 13,75 ℳ bezahlt u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 140 bis 155 ℳ bez., do. russischer 138—140 ℳ bez. u. Br., do. böhmischer 144—150 ℳ, do. schlesischer 138—143 ℳ bez. und Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco rumän. fehlt, do. amerikan. 125 ℳ bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 190 bis 205 ℳ, do. Futter 135—150 ℳ

Oelsaat per 1000 Kilo Netto, Raps 220 bis 230 ℳ bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 13 ℳ bez.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß, unverändert, loco 52 ℳ bez., per September-October 52,50 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß fester, loco 56,30 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack Weizenmehl Nr. 00 32 ℳ, do. Nr. 0 30—31 ℳ, do. Nr. I 24 ℳ do. Nr. II 16 ℳ, do. Nr. III 14 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 20,50—21,50 ℳ im Verband, do. Nr. II 12 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack loco 8—8,10 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack loco 9,80 bis 10 ℳ

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Freitag, 5. September:
1180 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Dresden, 6. September.

Eisenbahn-Actien.	Feldschl.-Brauerei 27.
Berlin-Dresdner 13,25.	Gerber Bierbrauerei 69.
Bank- u. Cred.-Actien.	Hofbrauhaus 10.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 134,25	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 15.
Chemn. Bankverein 86.	Meißn. Felsenk.-Br. 50.
Dresdner Bank 120.	Plauenscher Lagerk. 80.
Gerber Handels- u. Creditbank 40,75.	Radeberger Bierbr. 18.
Leipziger Bank 116.	Reisew. Brauerei 107.
Oberlausitzer Bank 76.	Schloß-Chemnitzer-Actien-Lagerbier-Brauerei 111.
Sächsische Bank 111.	Societäts-Brauerei 108.
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 99.	Contin. Pferdeb. 59,50.
Buschtiehrader 74,90.	Elb-Dampfsch. 204.
do. Emission 1871 72,25.	K. Schleppschiff. 121,25.
do. do. 1872 69,50.	Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt 158.
Dux-Bodenbacher 78.	
do. Emission 1871 69,25.	Chemn. Papierf. 93,25.
do. do. 1874 81.	Dresdner Papierf. 126,50.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 89,25.	Peniger Pat.-Pap. 72,50.
do. do. II. E. 88.	Sebn. Papierfabr. 101,25.
do. do III. E. 87.	Thode'sche 145.
Kaschau-Oderberg 68,50.	Ver. Bautz. Papierf. 132,50.
Kronpr. Rud. I. Em. 78,75.	Weißenb. Papier 99.
do. 1869 II. Em. 78.	
do. III. Em. 78.	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 87,50.
Oest. Nordwestb. —.	Dtsche. Werkz.-Maschinen (Sonderm. u. Stier) 93,25.
do. do. Lit. B. 77.	Masch.-B.-A. Golzern 85,50.
Prag-Duxer I. Em. 84,75.	Chemn. Actienspinn. 138.
Industrie-Actien.	Sächs. Lederindustrie 55.
Bayer. Brauhaus 4.	**Kohlen-Actien.**
do. Stamm-Prior. 6.	Hänicher St.-B.-A. 98.
Braunschw. Nat.-Br. 77,50.	
1. Culmb. Exportb. 119.	
Felsenk.-Brauerei 245.	

Schifffahrtsberichte.

W. H. **Stettin**, 6. September. **Eingetroffen:** „Samson" von Moß, „Active" von Fraserburgh, „Laß O'Don" von Fraserburgh, „John Fought" von New-York, „Marion Reid" von Wick, „Caroline" von London, „Hermann" von Sandhamm, „Dina Maria" von Arendal, „Dictator" von New-York, „Delight" von Peterhead, „Farewell" von New-York, „Morning Star" von Wick, „Kong Carl" von New-York, „Fry" von Rouen, „Biller" von New-York, „Eintracht" von New-York.

Lissabon, 6. September. Der Dampfer „Potosi" ist von der Westküste Südamerikas via Brasilien eingetroffen.

New-York, 6. September. Der Postdampfer des Norddeutschen Lloyd „Oder" ist heute 5 Uhr Morgens hier angekommen.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ubbe in Leipzig. Für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.